

ALTERSHEIM OBERDIESSBACH



Altersheim Oberdiessbach AG



2024
JAHRESBERICHT

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht der Verwaltungsrat Co-Präsidentin zum Geschäftsjahr 2024 3

Jahresbericht 2024 der Geschäftsführung 6

Jahresbericht 2024 der Pflegedienstleitung 9

Rückblick auf das Jahr 2024 Wohnen mit Dienstleistung (WmD) 12

Mietzinstabelle Alterswohnungen 13

Tarife 2025 14

Entwicklung Pflegestufen und Auslastung 16

Jahresrechnung 2024..... 17



Altersheim Oberdiessbach AG

Jahresbericht

der Verwaltungsrat Co-Präsidentin zum Geschäftsjahr 2024

Gebündelte Intelligenz von vielen einzelnen Individuen

Schwarmintelligenz, oder auch kollektive Intelligenz genannt, ist die **gebündelte Intelligenz von vielen einzelnen Individuen**. So werden das Wissen und die Fähigkeiten einer Gruppe genutzt, um Herausforderungen effektiver zu bewältigen als ein Einzelner.



Vielleicht sind Sie auch schon über den Begriff Schwarmintelligenz gestolpert. Ein Begriff, der für mich sehr gut zum AHO passt, sei es beim Personal, bei der Leitung oder auch bei uns im VR. Die Schwarmbildung funktioniert bei uns!

Das Geschäftsjahr 2024 war im VR geprägt von vielen – manchmal nicht endend wollende - Turbulenzen und grossen Herausforderungen – wir waren gezwungen uns neu zu formieren, Fähigkeiten zu bündeln und zu nutzen und zu klären, was evtl. in unserem Schwarm fehlt.

Sicher eine grosse Veränderung war der Abgang von Tom mit den vorhergehenden Gesprächen, Teamsitzungen usw. Als der Entscheid gefallen war, stand das Stabilisieren des Teams im Vordergrund, ein Funktionieren der betrieblichen Abläufe und Suchen nach neuen Lösungen. Wir waren sehr froh, dass Gudrun Doll, die Leitung in ihre Hand nahm auch wenn das

bedeutete, dass sie eine massive Mehrbelastung mit Pflegedienstleitung und, von einem Tag auf den anderen, Geschäftsleiterin zu stemmen hatte.

Dann kam der sehr überraschende Todesfall von Stefan Beer unserem langjährigen VR-Präsidenten. Da die Stellvertretung Präsidium schon länger vakant war, zwang es uns, sofort in diese Lücke zu springen. Ich, Sabine Anthon, stellte mich dafür zur Verfügung.

Gudrun Doll und ich wurden plötzlich in neuen Aufgaben / Rollen geworfen – jetzt hiess es rasch funktionieren, sich neu organisieren, Überblick verschaffen, im Team, bei den Bewohnern und gegen aussen Klarheit vermitteln – in den täglichen Betrieb brachten diese Turbulenzen grosse Unsicherheit und viel Unruhe.

Die Neuorganisation benötigte viele zeitliche Ressourcen von allen VR-Mitgliedern.

Wir merkten, dass Arbeiten in einem VR scheinbar nicht sehr gefragt ist. Unter Umständen bedeutet dieses Amt viel Arbeit, wenig Lohn, wenig Anerkennung. Es war schwierig Vakanzen zu füllen. So waren wir froh, dass nach verschiedenen Gesprächen mit möglichen Kandidaten Heinz Feuz sich bereit erklärt hat, sich mit seinem Fachwissen in den VR einzubringen. Leider war das erst nach der ordentlichen GV im Juni 2024. So haben wir ihn bei den Aktionärsgemeinden brieflich wählen lassen. Dabei ist uns ein Verfahrensfehler unterlaufen, auf den uns einzelne Gemeinden hingewiesen haben. Es tut uns leid, aber wir wollten nicht erst auf die nächste ordentliche GV 2025 warten.

Zur Klärung der Funktionen und Neuverteilung der Ressorts im VR und die Zusammenarbeit mit der neuen gewählten Geschäftsführung suchten wir uns externe Unterstützung. In einem ganztägigen Workshop mit dem VR und der GL wurde Erwartungen, Prozesse und Aufgaben besprochen und verteilt. So entstanden das neue Organigramm und das Bilden eines Führungsschwarms. Es kam neuer Wind in die Leitung des AHO. Ein Schwerpunkt ist sicher das Entflechten von operativen und strategischen Prozessen. Der VR war durch die Turbulenzen oft stark im operativen Geschehen eingebunden und soll sich wieder vermehrt auf die strategischen Fragen konzentrieren können.

Damit die Belastung im VR-Präsidium besser auf mehrere Schultern verteilt werden kann, wurde eine Co-Leitung eingesetzt. Sabine Anthon und Conny Hofmann-Werren teilen sich diese Aufgabe.

Ende Oktober 24 musste sich Jasmin Hari wegen gesundheitlichen Problemen aus dem VR zurückziehen und wird auch nicht mehr zurückkehren – wie wir jetzt wissen.

Auch Gudrun sucht sich in der Geschäftsleitung einen Buddy -> Andrea Bänz ist seit dem 1.1.2025 stellvertretende Geschäftsführerin.

Bereits mit Tom wurde ein neuer Weg eingeschlagen. Weg von der allumfassenden Funktion von Werner Stucki und Vroni Baltisberger, die beide 24/7 verfügbar waren. Diese Heimleitungen sind wohl die «Dinosaurier», also eine ausgestorbene Rasse.

Heutzutage hat ein Heim eine Geschäftsführung. Das zeigt klar, es ist ein Geschäft zu leiten, es zeigt deutlich den finanziellen Charakter, Heime müssen wirtschaftlich geführt werden zum Überleben, es gibt immer mehr Auflagen von Seiten Bund und Kantone, Ausbildungsrichtlinien, vorgegebene Stellenpläne je nach Bewohnende und auch die Kundinnen und Kunden selber werden anspruchsvoller, haben Vorstellungen wie sie oder ihre Angehörigen betreut werden sollen.

Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir im AHO nicht gewinnorientiert arbeiten müssen und trotzdem ... «unser Heim» kommt in die Jahre, braucht bauliche Sanierungen, Ersatz von technischen Anlagen und Einrichtungen, finanzielle Rückstellungen für die Zukunft und So müssen die Kosten bzw. Einnahmen sehr gut im Auge behalten werden.

Wir vom VR danken allen im AHO, die tagtäglich helfen, dass in dem Sinn das AHO betrieben werden kann und jedes einzelne eine Arbeitsumgebung schafft, in der man wohl ist und sich getragen fühlt, aber auch gefordert wird, seine Ressourcen zu nutzen und flexibel zu bleiben. Den Bewohnenden einen Ort zu bieten, wo sie sich daheim fühlen, wo sie auf offene Ohren treffen, auch mal zusammen lustig sein können, wo sie Anteilnahme und echte Begegnungen erleben. Sei das mit einem Blüemli auf dem Zmorgetisch, mit einem Schwatz im Zimmer oder einer herzlichen Begrüssung im Gang.



Wir freuen uns, diesen neuen Weg gemeinsam mit der Geschäftsführung, aber auch mit jedem einzelnen im AHO zu gehen. So ergibt sich ein Schwarm, mit ganz vielen einzelnen Fähigkeiten / Talenten, der agil bleibt, den Teamgeist nutzt und schlussendlich die AHO AG ausmacht.

P.S. Ich möchte als Abschluss nicht versäumen den grossen Einsatz von Stefan Beer als VRP während den vielen Jahren zu verdanken. Ich habe etliche Jahre mit ihm zusammen im VR gearbeitet. Er hat sich immer sehr für das AHO eingesetzt. Die Bewohnenden und das Personal waren ihm wichtig und der Ruf des AHO lag ihm sehr am Herzen. Er war unermüdlich vor Ort, wenn er gebraucht wurde und hat uns den Rücken freigehalten.

Uns fehlt seine spitzbübische, herzliche, pragmatische und manchmal auch «poltrige» Art sehr.

Februar 2025

Sabine Anthon

Co-Präsidentin Verwaltungsrat AHO

Jahresbericht 2024 der Geschäftsführung

Meinen ersten Jahresbericht möchte ich mit den Worten des griechischen Philosophen Aristoteles beginnen, denn sie fassen das vergangene Geschäftsjahr perfekt zusammen.

**Wir können den Wind nicht ändern,
aber die Segel anders setzen.**

Aristoteles

Der Wind in der Altersheim Oberdiessbach AG war zum Jahresbeginn mehr ein heftiger Sturm, der teilweise kräftige Böen hatte. Mitte April 2024 habe ich, aus bereits beschriebenen Gründen, nebst der Funktion der Pflegedienstleitung zusätzlich die Aufgabe der Geschäftsführung der Altersheim Oberdiessbach AG übernommen. Um dieser Doppelaufgabe gerecht zu werden, habe ich in sehr kurzer Zeit ein internes Führungsteam gegründet. Dieses besteht aus insgesamt 8 Personen inkl. mir. Dadurch konnte ich den betriebsinternen Blickwinkel neu sortieren und den anhaltenden Wind mit neuen Segeln Richtung Zukunft ausrichten. Mit den neuen Segeln beschreibe ich die einzelnen Fachbereiche innerhalb des Betriebes. Die jeweiligen Führungspersonen übernahmen schrittweise mehr Aufgaben. Die betriebliche Verantwortung teilen wir uns.

In dieser Umbruchzeit war es mir besonders wichtig, aus der Not heraus keine schnellen oder unüberlegten Entscheidungen zu treffen. Im letzten Jahresbericht wurde meine Bodenständigkeit als besonders positive Eigenschaft beschrieben. Rückwirkend betrachtet, verdanke ich es sicher auch dieser Eigenschaft, dass wir uns als Gesamtteam AHO neu sortiert und gemeinsam weiterentwickelt haben.

Während dieses Jahres des Wandels haben wir unsere Hauptaufgabe – die bestmögliche Betreuung und Pflege unserer Bewohner und Mieter – souverän gemeistert. Die regelmässigen Gespräche mit ihnen, bestätigen ihre Dankbarkeit und das gemeinsame „WIR“- Gefühl.

Neben der Personalführung gehört auch der Bereich Infrastruktur zum Aufgabengebiet einer Geschäftsleitung. Hier wurde ich durch meine neue Funktion mit technischen Offerten und der Zusammenarbeit mit Firmen konfrontiert. Dank meines schwäbischen Hintergrunds „schaffa schaffa Häusle bauen“ scheue ich auch keine Rückfragen zu technischen Angelegenheiten und konnte mit Handwerkern rasch einen Austausch auf Augenhöhe entwickeln. Dadurch konnten im Jahresverlauf diverse Kleinbauprojekte wie die Sanierung der Balkone im 1. und 2. Stock des Altbaus und der Ersatz der beiden Steckbeckenautomaten geplant und umgesetzt werden.

Als grössere Projekte standen die Erneuerung unserer Bewohnerrufanlage, die Umstellung der Bewohnerdokumentation auf eine webbasierte Version und die Erhöhung der vorhandenen Computerarbeitsplätze auf dem Plan. Diese Bauprojekte stellten mich in meinen Vorbereitungsaufgaben vor unerwartete Limitationen und verlangten nach spezifischen AHO-Lösungen. Gemeinsam tüftelte ich mit den Firmen an der jeweiligen Realisierbarkeit – ganz nach dem Motto: „geht nicht, gibts nicht“. Hierbei halfen mir zwei weitere Eigenschaften bei

der Aufgabenbewältigung – meine Ausdauer und meine Hartnäckigkeit. Alle beschriebenen Bau- und Umstellungsprojekte wurden mittlerweile erfolgreich ausgeführt.

Die zweite Jahreshälfte war vor allem von unserer steigenden Pflegeintensität geprägt. Dadurch richtete sich mein Fokus auf die Ablauforganisation und die Prüfung unserer internen Prozesse. Parallel zeigte sich, dass der Arbeitsaufwand im Betriebsunterhalt weiter zunimmt. Im Führungsteam erarbeiteten wir einen Plan zur internen Umstrukturierung. Wir haben die nicht-pflegerischen Aufgaben definiert und versuchten mit diesem Plan gleichzeitig, den erhöhten Bedarf an Betriebsunterhaltsaufgaben gerecht zu werden. Im Verlauf kristallisierte sich eine Idee heraus – die „Zentralen Dienste“. Die bisherigen Schnittstellen technischer Dienst, Hauswirtschaft und Arbeitssicherheit wurden zu einem neuen Fachbereich innerhalb der Betriebsorganisation vereint. Nachdem dieser Plan feststand, begann die Rekrutierungsarbeit. Dadurch wurde klar, dass die Umsetzung erst im Jahr 2025 stattfinden wird. Aber gute Ideen benötigen Zeit und Entscheidungen treffe ich, wie bereits beschrieben, immer durchdacht.

Ein weiteres Projekt in der zweiten Jahreshälfte war unsere Homepage. Bei dieser Arbeit wurde allen Beteiligten schnell klar, dass eine Aktualisierung wenig sinnvoll ist. Dadurch haben wir entschieden ein komplett neues Layout zu erarbeiten. Es wurden Fotos benötigt, Personen gesucht, die bereit waren mitzuwirken und Texte entwickelt, die unseren Anforderungen entsprachen. Eine weitere Schwierigkeit bei diesem Projekt war die Jahreszeit. Der Zeitraum Spätsommer bis Dezember schien nicht ideal, um ansprechende Fotos vom Gebäudeinneren und Aussen zu machen. Doch wir hatten Glück und konnten passende Momente finden. Mitte Januar 2025 konnte dieses Projekt abgeschlossen werden und die neue Homepage ging online.

Die neuen Segel haben sich im Herbst stabilisiert und die kräftigen Böen aus dem Frühjahr gehörten der Vergangenheit an. Mit dieser Beruhigung im AHO wurde klar, dass ich meine persönliche Arbeitssituation ebenfalls anpassen muss. Mit der Rückendeckung des Verwaltungsrates ging ich auf die Suche nach einer stellvertretenden Geschäftsführungsperson. Dank meiner soliden Bodenhaftung erkannte ich, wie ich meine eigene Entlastung erreichen kann. Ich suchte jemanden, die zu mir und zum AHO passt und keinen Menschen mit einer vordefinierten Funktion. In Andrea Bänz habe ich diese Person gefunden. Zum 1. Januar 2025 hat sie ihre neue Aufgabe mit grossem Elan und Vorfreude begonnen.

In meinem letzten Punkt möchte ich in diesem Jahresbericht auf die enge und intensive Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat zurückblicken. Ich wurde seit meiner Funktionsübernahme permanent von ihnen unterstützt und gestärkt. Für diese Förderung möchte ich herzlich DANKE sagen.

In unseren monatlichen Gesprächen mit Sabine Anthon und Conny Hofmann-Werren haben wir offen miteinander diskutiert und gemeinsam neue Ideen entwickelt. Auch mit den anderen Verwaltungsratsmitgliedern fand ein fortlaufender und regelmässiger Austausch statt.

Im Oktober hat ein gemeinsamer Workshop mit einer externen Beratungsperson stattgefunden. Am Ende dieses Tages hatten sich die VR-Mitglieder den neu definierten Ressorts geteilt. Seither wurden weitere Projekte und strategische Aufgaben zum Wohle des Betriebes in Angriff genommen.

Aus meiner Sicht lässt sich mein Eingangszitat auch auf den Verwaltungsrat übertragen. Die plötzlichen personellen Veränderungen Anfang des Jahres waren wie ein heftiger Sturm für alle. Dieser beruhigte sich im weiteren Jahresverlauf zu einer normalen Windstärke. Eine Brise bläst jedoch kontinuierlich weiter.

Die neue Ressortzuteilung innerhalb des Verwaltungsrates kann, wie das interne AHO-Führungsteam, mit den neu gesetzten Segeln verglichen werden. Aus meiner Sicht sind beide Führungsgremien heute gestärkt und gerüstet, um mit breiten Schultern der Zukunft der Altersheim Oberdiessbach AG, zusammen mit ihren Mitarbeitenden entgentreten zu können. Unsere Hauptstärke ist unsere familiäre Kultur. Wir sind ein Team, das eng verbunden ist mit unseren Bewohnern, Mietern und deren Angehörigen.

Ich freue mich auf das nächste Jahr, auf die neuen Herausforderungen und die weitere gemeinsame Zusammenarbeit!

MERCI EUCH ALLEN 😊

Gudrun Doll



Jahresbericht 2024 der Pflegedienstleitung

Wir Menschen geniessen unsere Routine und hoffen auf Beständigkeit. Trotz dieser Hoffnung umgibt uns unbemerkt ein ständiger Wandel. Ich beziehe mich bei diesem einleitenden Gedanken auf eine anhaltende Dynamik im Gesundheitsmarkt, die auch hier im Altersheim Oberdiessbach jeden Tag spürbar und sichtbar ist.

Die einzige Konstante im Leben
ist der Wandel.” – *Buddha, Philosoph*

Pflege & Betreuung

Der Veränderungsprozess hat das Pflege- und Betreuungsteam im gesamten Jahresverlauf fest im Griff gehabt. Die bekannten organisatorischen Änderungen hatten nachvollziehbarerweise im ersten Halbjahr grossen Einfluss auf ALLE – Bewohnende, Mietende und Mitarbeitende. Trotz der anfänglich Schockstarre machte der Alltag und die wachsenden Anforderungen keinen Halt vor uns und forderte besonders das Pflege- und Betreuungsteam im gesamten Jahresverlauf.

Neben einer kontinuierlichen ansteigenden Pflegebedürftigkeit bei unseren Bewohnenden haben uns auch mehrere Wechsel im Bereich Wohnen mit Dienstleistungen vor allem in der zweiten Jahreshälfte beschäftigt. Zusätzlich kamen behördliche Vorgaben hinzu, die zwei technische Veränderungen für den Betrieb zur Folge hatten. Dies war einerseits die Umstellung unserer Bewohnerrufanlage, früher «Schwesternruf» genannt. Es musste ein sogenanntes «Upgrade» durchgeführt werden, da die bestehende Frequenz der Anlage auf Jahresende als unsicher eingestuft und deshalb abgestellt wurde. Andererseits wurden wir verpflichtet, unser Bewohner Dokumentationssystem in eine webbasierte Variante umzuwandeln. Diese technischen Veränderungen hatten neben der täglichen Pflegearbeit, zusätzliche Schulungen und betriebliche Vorbereitungsaufgaben zur Folge.

Im September hatten wir einen Tag totale Stille. Es ging kein Telefon und kein Bewohner/Mieteralarm an diesem Tag. Wir mussten nach «alter» Manier, d.h. ohne elektronische Rufanlage, den Kontakt untereinander und zu unseren Bewohnenden und Mietenden halten. Beim ersten hörbaren Ruftönen an diesem Nachmittag, wurde mir sehr bewusst, wie sehr wir von unserer Elektronik abhängig geworden sind. Wenn diese Technik nicht mehr funktioniert, ist unsere pflegerische Arbeit nicht «gleich gut». Praktisch gesehen hatte am Ende dieses Tages jeder Bewohnenden und Mietenden eine neue Alarmuhr und jede Pflegende einen eigenen Quittiersender erhalten. Die montierten Geräte in den Gängen und in den Bewohnerzimmer sehen optisch gleich aus. Ehrlich gesagt ging ich an diesem Abend mit einem leicht unbehaglichen Gefühl nach Hause. Eine Konstante wurde verändert und diese hatte Einfluss auf mein Vertrauen in die technische Funktionalität. Dank guter Vorinformationen,

gegenseitiger Unterstützung und grossem Zutrauen aller Pflegenden funktionierte die Umstellung schlussendlich reibungslos.

Als nächste Herausforderung wartete Mitte Oktober bereits eine weitere Neuerung auf das Pflege- und Betreuungsteam. Es folgte die Umstellung unserer Bewohnerdokumentation auf eine webbasierte Version. An diesem Tag hatten wir keinen Zugriff auf sämtliche Bewohnerunterlagen. Einige freuten sich, dass sie an diesem Tag keine Pflegeberichte schreiben mussten. Trotz unzähligen Papierausdrucken fehlten uns doch die eine oder andere Information zu unseren Bewohnenden, die an diesem Tag im Computer «gefangen» waren.

Aus IT-Sicht erfolgte der Wechsel innert 4 Stunden im Hintergrund und war direkt abgeschlossen. Für uns Pflegende in der Praxis ging durch diese Umstellung eine Konstante, Sicherheit und Vertrauen verloren. Bis zum heutigen Tag arbeiten wir an unserer neuen Routine, da wir Pflegende sind und keine IT-Spezialisten. Dabei berufen wir uns auf eine Stärke, die alle Pflegenden besitzen – wir haben keine Hemmung die Support Hotline regelmässig zu kontaktieren und unsere Fragen zu deponieren!



Die konstant höhere Pflegebedürftigkeit hatte weitere Auswirkungen auf uns alle. Es entstand ein häufigerer Wechsel bei den Bewohnenden sowie im Wohnen mit Dienstleistungsbereich. Dank hervorragender Zusammenarbeit aller internen Bereiche konnten wir unsere Zimmer innerhalb weniger Tage immer wieder neu besetzen. Weiter konnten wir in diesem Jahr mehreren MieterInnen einen Wechsel in den Pflegeheimbereich bedarfsorientiert ermöglichen. Dies zeigt mir als Pflegedienstleitung wie eng und wichtig unser Austausch mit allen Angehörigen ist. Unsere interne Abstimmung mit allen Schnittstellen ist sehr gut und wir alle haben das tägliche Wohl unserer Bewohnenden und Mietenden immer vor Augen.

Diese Veränderungen hatten auch Einfluss auf unsere Partnerunternehmen. Hier möchte ich mich besonders beim Team des Ärzte zentrums Oberdiessbach bedanken. Die Intensität unserer Zusammenarbeit wurde auf sehr verschiedene Art und Weise immer wieder neu gefordert und gleichzeitig durch gegenseitiges Vertrauen weiter gestärkt.

Deshalb bleibt mir im Moment nur ein weiteres Mal – ein herzliches Dankeschön an EUCH ALLE und auf eine weitere gute sowie gemeinsame Zusammenarbeit!!

Bildung

Unser Bildungsbereich brachte eine wichtige Veränderung mit sich. Wir durften in diesem Jahr unsere erste Lernende im Bereich «Assistentin Gesundheit und Soziales EBA» begleiten. Unsere 3 Berufsbildenden setzten sich intensiv mit den neuen Kompetenzen auseinander und nutzen ihr Netzwerk, um ihr Fachwissen in diesem Bereich aufzubauen. Parallel waren sie unverändert mit grosser Motivation und Engagement für die anderen Lernenden in der FaGe R Ausbildung Ansprech- und gleichzeitig Vertrauensperson.

Die Anforderungen und Erwartungen an einen Praxisbetrieb fordert die Lernenden und auch die Bildungspersonen im gleichen Mass. Dank der guten Zusammenarbeit und einem regelmässigen Austausch mit den Lehrpersonen der Schule und der Verantwortlichen Überbetrieblichen Ressortperson erhalten die Berufsbildenden die notwendigen Informationen zu Veränderungen, neue Fachinputs und Stärkung durch ihren Erfahrungsaustausch. Die hohe

Dynamik im Gesundheitsmarkt ist ebenfalls im Bereich Bildung täglich zu spüren. Dadurch trifft auch hier mein Eingangszitat vollständig zu «die einzige Konstante im Leben ist der Wandel ist».

Trotz dieser Entwicklung ist es uns wichtig, dass wir die gemeinsamen Erfolge mit unseren Lernenden zusammen feiern können. Die letzte Lehrabschlussfeier im Juli ist ein solcher Moment gewesen, an den sich alle sehr gerne und mit viel Stolz erinnern.



Erneut konnten wir im Jahresverlauf mehreren Personen ein Praktikum oder einen Schnuppertag im AHO ermöglichen.

Aktivierung mit Freiwilligen Team, KiTa Kinderpunkt & Unterstützung durch Vereine

Der Bereich Aktivierung setzt sich im Altersheim Oberdiessbach unverändert durch verschiedene Gruppen zusammen. Der grösste Dank gilt unserem grossem Freiwilligen Team. Sie übernehmen Gruppen- und Einzelangebote, die wiederkehrend in unserem Wochenprogramm publiziert werden. Anfang September haben wir als Dankeschön einen grossartigen Tag zusammen in der Innerschweiz erlebt. Den Abend haben wir bei einem leckeren Abendessen im AHO ausklingen lassen.

Zusätzlich konnten wir im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit mit unserer internen KiTa erweitern. Es wurde unter anderem das «Frühjahr erwachen» bemalt, mehrere gemeinsame Spaziergänge durchgeführt und am Samichlaus Tag gemeinsam Plätzli gebacken.



Das gemeinsame «Alt mit Jung» war auch wieder ein Hauptbestandteil unserer jährlichen Heimweihnachtsfeier, wo wir zahlreiche Lieder miteinander gesungen haben sowie eine spannende Theateraufführung der Kindergruppe Holz aus Konolfingen geniessen konnten. Weiter durften wir zahlreiche Vereine und Musikgruppen im Altersheim begrüssen. Sie alle traten im Jahresver-

lauf je nach Grösse und Wetterlage innen oder vor dem Haus auf. Unsere Bewohnende und Mietende schätzen diese Momente sehr und freuen sich schon Tage im Voraus darauf.

Über diese Vielfalt und Abwechslung bin ich äusserst dankbar und sehe sie als unbeschreiblichen Gewinn.

Ich möchte ALLEN AKTUEREN und AKTEURINNEN herzlichst danken und freue mich auf ein gemeinsames weiteres Miteinander.

Fazit

Die Herausforderungen werden für den gesamten Pflegebereich vielseitig bleiben. Den Wandel kann niemand aufhalten.

Wir als Team sind und werden täglich für unsere Bewohnenden und Mietenden eine weitere Konstante in ihrem Leben bilden. Mit diesen Gedanken bedanke ich mich bei allen für die angenehme Zusammenarbeit und grossartigen Einsatz.

Gudrun Doll, Pflegedienstleiterin / Ende März 2025

Rückblick auf das Jahr 2024

Wohnen mit Dienstleistung (WmD)

Teamwork, zämä geit's, einer für alle, alle für einen

Definition von Zusammenarbeit aus Wikipedia:

«Zusammenarbeit ist der Prozess, bei dem 2 oder mehrere Personen, Einheiten oder Organisationen zusammenarbeiten, um eine Aufgabe zu erledigen oder ein Ziel zu erreichen.»

Was braucht es für eine gute Zusammenarbeit? (Nach personio.ch)

- Mehrere Menschen
- Gemeinsame Ziele
- Die Teammitglieder sind voneinander abhängig und können die Ziele nur durch Zusammenarbeit erreichen
- Die Teammitglieder stammen aus unterschiedlichen Disziplinen und haben unterschiedliche Fähigkeiten
- Das Team hat gemeinsame Regeln, Normen und Umgangsformen

Viele Personen mit verschiedenen Aufgaben und Fähigkeiten tragen täglich mit ihrer Zusammenarbeit zum Wohlbefinden der Mietenden im Bereich Wohnen mit Dienstleistung bei. Durch die Nähe zum Langzeitbereich können Probleme rasch erkannt, benannt, ausgesprochen, weitergeleitet und angegangen werden. Je nach Situation sofort oder innert nützlicher Frist. Dazu wird auch unter den Mietenden sehr viel zum Wohlergehen Aller beigetragen.

Ein grosses Dankeschön an Alle!

Bei meinen Aufgaben in der Leitung des Bereiches Wohnen mit Dienstleistung wird mich ab Januar 2025 neu Barbara Eggimann als Stellvertreterin unterstützen. Die meisten Mietenden kennen Barbara Eggimann als langjährige Mitarbeiterin im AHO. Ich freue mich sehr auf unsere neue gemeinsame Zusammenarbeit.

«Das Beste an Teamarbeit ist, dass dir immer jemand zur Seite steht.»

Margaret Carty

Gabi Ricchiuti

Leiterin Wohnen mit Dienstleistung

Mietzinstabelle Alterswohnungen

EG	Kindertagesstätte Nr.0.1	2.5 - Zimmer - Wohnung Nr.0.2	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.0.3	
	Netto -Wfl. 188.6 m2 Sitzplatz: 50 m2	Netto -Wfl. 65.1 m2 Sitzplatz: 35 m2 Mietzins: CHF 1'600.00 NK: CHF 198.00	Netto -Wfl. 38.4 m2 Sitzplatz: 23 m2 Mietzins: CHF 1'200.00 NK: CHF 132.00	
1. OG	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.1.1 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'350.00 NK: CHF 132.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.1.2 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'350.00 NK: CHF 132.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.1.3 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'350.00 NK: CHF 132.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.1.4 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'350.00 NK: CHF 132.00
1. OG	2.5 - Zimmer-Wohnung Nr.1.5 Netto -Wfl. 62.0 m2 Balkon: 16 m2 Mietzins: CHF 1'650.00 NK: CHF 198.00	2.5-Zimmer-Wohnung Nr.1.6 Netto -Wfl. 62.0 m2 Balkon: 16 m2 Mietzins: CHF 1'650.00 NK: CHF 198.00	1.5 - Zimmer-Wohnung Nr.1.7 Netto -Wfl. 49.8 m2 Balkon: 16 m2 Mietzins: CHF 1'400.00 NK: CHF 132.00	
2. OG	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.2.1 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'400.00 NK: CHF 132.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.2.2 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'400.00 NK: CHF 132.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.2.3 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'400.00 NK: CHF 198.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.2.4 Netto -Wfl. 43.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins: CHF 1'400.00 NK: CHF 132.00
2. OG	2.5 - Zimmer - Wohnung Nr.2.5 Netto -Wfl. 61.9 m2 Balkon: 16 m2 Mietzins CHF 1'750.00 NK: CHF 198.00	2.5 - Zimmer - Wohnung Nr.2.6 Netto -Wfl. 61.9 m2 Balkon: 16 m2 Mietzins CHF 1'750.00 NK: CHF 198.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.2.7 Netto -Wfl. 49.6 m2 Balkon: 9 m2 Mietzins CHF 1'450.00 NK: CHF 132.00	
DG	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.3.1 Netto -Wfl. 47.9 m2 Loggia: 6 m2 Mietzins: CHF 1'550.00 NK: CHF 132.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.3.2 Netto -Wfl. 47.9 m2 Loggia: 6 m2 Mietzins: CHF 1'550.00 NK: CHF 198.00	2.5 - Zimmer - Wohnung Nr.3.3 Netto -Wfl. 55.0 m2 Loggia: 9 m2 Mietzins: CHF 1'800.00 NK: CHF 198.00	1.5 - Zimmer - Wohnung Nr.3.4 Netto -Wfl. 40.1 m2 Loggia: 6 m2 Mietzins: CHF 1'450.00 NK: CHF 132.00

Einstellhallenplatz für CHF 100.00 kann dazu gemietet werden.

Tarife 2025 Langzeitpflege

Der Tarif für einen Pflegeplatz richtet sich nach den Vorgaben der Gesundheits-, Sozial- & Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI). Nach erfolgtem Eintritt wird die Pflegebedürftigkeit mit dem RAI- System erhoben. Die Pflegebedürftigkeit wird mit einer Pflegestufe 0 bis 12 ausgewiesen. Die untenstehende Tabelle zeigt Ihnen, welche Nettokosten in CHF Sie pro Tag zu erwarten haben und welchen Betrag die Krankenkassen und der Kanton jeweils direkt der Altersheim Oberdiessbach AG (AHO) an Ihren Aufenthalt bezahlen.

	Relevant für Bewohnende										
RAI-Stufe	Infrastruktur	Hotellerie	Betreuung	Pflegeanteil	Total Anteil Bewohnende (Nettokosten)	EL-Obergrenze	Anteil Pflege Krankenkasse (direkte Verrechnung)	Max. Pflegeanteil Bewohnende	Anteil Pflege Kanton (direkte Verrechnung)	Kostenobergrenze Pflege	Total AHO-Heimkosten
0	34.90	113.35	32.30	-	180.55	180.55	-	-	-	-	180.55
1	34.90	113.35	32.30	2.15	182.70	182.70	9.60	2.15	-	11.75	194.45
2	34.90	113.35	32.30	16.05	196.60	196.60	19.20	16.05	-	35.25	231.85
3	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	28.80	23.00	6.95	58.75	262.30
4	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	38.40	23.00	20.85	82.25	285.80
5	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	48.00	23.00	34.75	105.75	309.30
6	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	57.60	23.00	48.65	129.25	332.80
7	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	67.20	23.00	62.55	152.75	356.30
8	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	76.80	23.00	76.45	176.25	379.80
9	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	86.40	23.00	90.35	199.75	403.30
10	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	96.00	23.00	104.25	223.25	426.80
11	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	105.60	23.00	118.15	246.75	450.30
12	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	203.55	115.20	23.00	132.05	270.25	473.80
	34.90	113.35	32.30	23.00	203.55	Maximale Ansätze gemäss Regierungsratsbeschluss vom 16.10.2024					

Finanzierung des Heimaufenthaltes

Die Nettokosten werden aus dem eigenen Einkommen (AHV, Renten etc.) und Vermögen finanziert. Reichen diese Mittel nicht aus, können bei der zuständigen AHV- Zweigstelle Ergänzungsleistungen beantragt werden. Ob ein Anspruch auf Ergänzungsleistung besteht, sollte so früh wie möglich und in jedem Fall abgeklärt werden. Die zuständigen Sozialämter Ihrer Wohngemeinde und die Mitarbeitenden der Pro Senectute sind Ihnen dabei gerne behilflich.

Verrechnung des Aufwandes für Zimmerservice & persönliche Beschaffung

Für Zimmerservice aus nicht gesundheitlichen Gründen berechnen wir CHF 5.- pro Mahlzeit.

Für individuelle private Besorgungen (z.B. Kleidung, Schuhe, Hör- & Sehgeräte, spezielle Hygieneprodukte...) verrechnen wir pauschal CHF 200.- pro Auftrag zuzüglich der effektiven Warenkosten. Ein Anspruch für private Besorgungen besteht nicht und erfolgt ausschliesslich nach Absprache.

Eintrittspauschale & Endreinigung

Für die erforderlichen Aufwände berechnen wir einmalig pro Eintritt pauschal CHF 250.-. Für die Endreinigung verrechnen wir zusätzlich und einmalig eine Pauschale von CHF 500.-

Rechnungsstellung bei Abwesenheit

Während eines Spital- oder Klinikaufenthaltes verrechnen wir CHF 180.55 pro Tag (Infrastruktur, Hotellerie & Betreuung) als Zimmerreservation. Ab dem 5. Tag vergüten wir CHF 20.- für nicht eingenommene Mahlzeiten.

Bei anderweitiger Abwesenheit mit bestehender Zimmerreservation stellen wir pauschal CHF 300.00 pro Tag in Rechnung.

Rechnungsstellung bei Austritt

Ist das Zimmer bei Ablauf der Kündigungsfrist nicht geräumt, veranlasst die Altersheim Oberdiessbach AG die Räumung des Zimmers für eine einmalige Gebühr von CHF 1'500.- zuzüglich der Entsorgungskosten. Für die Aufbewahrung der geräumten persönlichen Gegenstände der Bewohnenden verrechnen wir pro Tag CHF 200.-.

Rechnungsstellung bei Austritt vor Ablauf der Kündigungsfrist / Laufzeit bei befristetem Vertrag

Verlässt ein Bewohnender die Altersheim Oberdiessbach AG vor Ablauf der Kündigungsfrist oder der Laufzeit bei befristetem Vertrag, verrechnen wir bis zum Ablauf der Kündigungsfrist / für die verbleibende Laufzeit pro Tag CHF 350.-.

Rechnungsstellung im Todesfall

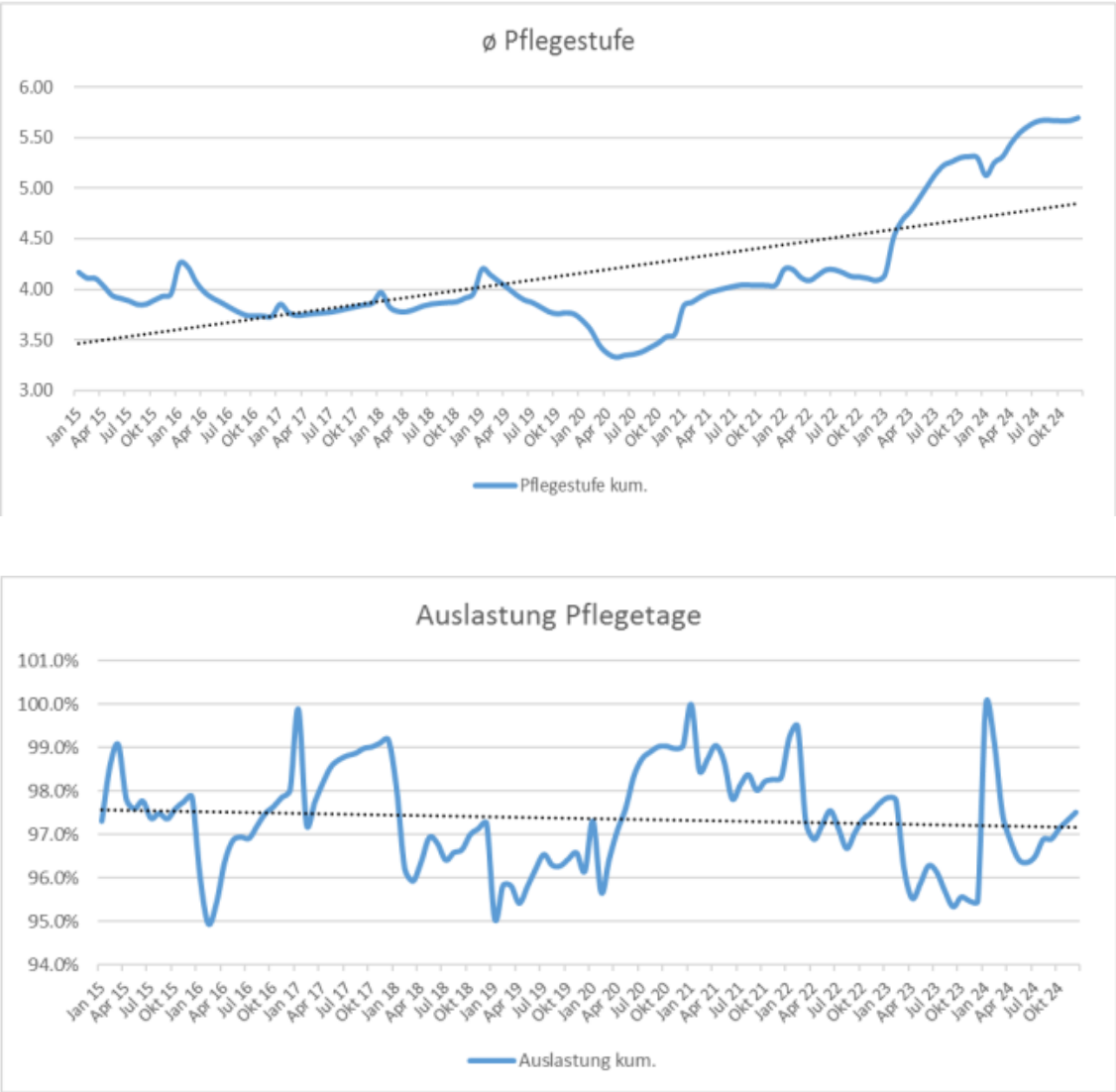
Der Vertrag endet am Todestag.

Bis zur Räumung des Zimmers stellen wir für die ersten 4 Tage pro Tag CHF 180.55, ab dem 5. Tag eine Gebühr von CHF 500.-/Tag in Rechnung.

Diese Tarife wurden am 24.10.2024 vom AHO-Verwaltungsrat beschlossen. Sie gelten vom 01.01.2025 bis 31.12.2025.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Geschäftsführerin Gudrun Doll.

Entwicklung Pflegestufen und Auslastung



	2024	2023	Abweichung
Auslastung Heimbereich / Pflage tage	97.5 %	95.5 %	2.1 %
Auslastung Wohnen mit Dienstleistung	98.0 %	96.0 %	2.0 %
Pflegestufe Durchschnitt	5.70	5.30	0.40

**Altersheim Oberdiessbach AG,
Oberdiessbach**

Jahresrechnung 2024

BILANZ

Aktiven	31.12.2024	%	31.12.2023	%
	CHF		CHF	
Kasse	4'808.95		9'536.45	
Banken	2'063'627.99		1'954'684.41	
Forderungen aus Leistungen geg. Heimbewohnern und Mietern	378'699.55		349'176.05	
Forderungen aus Leistungen geg. Kanton	45'781.25		31'203.60	
Delkredere	-56'000.00		-32'000.00	
Übrige Forderungen	1'415.11		3'132.80	
Material- und Warenvorräte	46'500.00		21'100.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15'774.62		20'367.30	
Total Umlaufvermögen	2'500'607.47	25.5%	2'357'200.61	23.7%
Mobile Sachanlagen	148'422.38		111'833.40	
Fahrzeuge	29'750.00		50'750.00	
Immobilien Sachanlagen	7'114'476.19		7'409'623.64	
Immaterielle Werte	7'197.66		4'312.50	
Total Anlagevermögen	7'299'846.23	74.5%	7'576'519.54	76.3%
Total Aktiven	9'800'453.70	100.0%	9'933'720.15	100.0%
Passiven	31.12.2024	%	31.12.2023	%
	CHF		CHF	
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten	62'588.23		75'730.98	
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Nahestehenden	16'530.80		16'164.25	
Verbindlichkeiten gegenüber Kanton	13'765.50		12'355.20	
Vorauszahlungen von Heimbewohnern und Mietern	17'457.05		13'357.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	61'800.95		52'896.10	
kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	200'000.00		200'000.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	132'666.27		141'632.45	
kurzfristiges Fremdkapital	504'808.80	5.2%	512'135.98	5.2%
langfristig verzinsliches Fremdkapital	1'600'000.00		1'800'000.00	
Rückstellung Liegenschaft Altersheim	4'499'000.00		4'629'000.00	
Rückstellung Liegenschaft Wohnen mit DL	280'000.00		300'000.00	
Rückstellung Dienstaltersgeschenke	12'000.00		16'000.00	
langfristiges Fremdkapital	6'391'000.00	65.2%	6'745'000.00	67.9%
Total Fremdkapital	6'895'808.80	70.4%	7'257'135.98	73.1%
Zweckbestimmte Fondskapitalien	1'919'779.14		1'701'693.59	
Total zweckbestimmte Fondskapitalien	1'919'779.14	19.6%	1'701'693.59	17.1%
Aktienkapital	600'000.00		600'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserve	300'000.00		300'000.00	
Freiwillige Gewinnreserve	84'865.76		74'890.58	
Total Eigenkapital	984'865.76	10.0%	974'890.58	9.8%
Total Passiven	9'800'453.70	100.0%	9'933'720.15	100.0%

ERFOLGSRECHNUNG

	2024		2023	
	CHF	%	CHF	%
Pflegetaxen Langzeitpflege	3'157'886.35	86.9%	2'840'402.40	84.9%
Pflegetaxen Spitex	27'837.48	0.8%	51'100.36	1.5%
Übrige betriebliche Erträge	34'795.42	1.0%	32'305.04	1.0%
Mietzinsertrag Wohnen mit Dienstleistungen	402'117.40	11.1%	389'571.00	11.6%
Spendenerträge	11'558.80	0.3%	30'606.40	0.9%
Total Ertrag	3'634'195.45	100.0%	3'343'985.20	100.0%
Medizinischer Bedarf	-16'025.48	-0.4%	-18'627.22	-0.6%
Lebensmittelaufwand	-249'712.10	-6.9%	-227'330.91	-6.8%
Haushaltaufwand	-15'913.69	-0.4%	-19'455.28	-0.6%
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-12'886.95	-0.4%	-17'925.73	-0.5%
Total Direkter- und Materialaufwand	-294'538.22	-8.1%	-283'339.14	-8.5%
Bruttogewinn I	3'339'657.23	91.9%	3'060'646.06	91.5%
Löhne und Gehälter	-2'083'602.70	-57.3%	-1'862'240.60	-55.7%
AHV/ALV/FAK	-163'905.30	-4.5%	-141'646.65	-4.2%
Vorsorgeeinrichtungen	-159'422.15	-4.4%	-129'028.60	-3.9%
UVG	-26'563.55	-0.7%	-23'099.65	-0.7%
KTG	-17'857.90	-0.5%	-9'637.50	-0.3%
Übrige Sozialleistungen	960.00	0.0%	-4'021.00	-0.1%
Sozialleistungen	-366'788.90	-10.1%	-307'433.40	-9.2%
Personalbeschaffung	-3'744.85	-0.1%	-8'761.35	-0.3%
Aus- und Weiterbildung	-21'050.29	-0.6%	-17'662.50	-0.5%
Sonstiger Personalaufwand	-19'039.37	-0.5%	-12'133.60	-0.4%
Übriger Personalaufwand	-43'834.51	-1.2%	-38'557.45	-1.2%
Temporäres Personal / Zivildienst	-6'277.90	-0.2%	-9'492.90	-0.3%
Total Personalaufwand	-2'500'504.01	-68.8%	-2'217'724.35	-66.3%
Bruttogewinn II	839'153.22	23.1%	842'921.71	25.2%
Unterhalt/Rep. Immobilien	-35'064.91	-1.0%	-53'405.42	-1.6%
Unterhalt/Rep. Mobilien / Werkstattmaterial	-33'870.50	-0.9%	-33'527.80	-1.0%
Unterhalt/Rep. Fahrzeuge	-3'765.10	-0.1%	-2'788.60	-0.1%
Kleinanschaffungen	-14'838.54	-0.4%	-17'883.12	-0.5%
Energieaufwand	-82'565.85	-2.3%	-75'784.30	-2.3%
Büro- und Verwaltungsaufwand	-172'036.52	-4.7%	-121'467.57	-3.6%
Übriger Sachaufwand	-61'892.70	-1.7%	-60'706.55	-1.8%
Total übriger betrieblicher Aufwand	-404'034.12	-11.1%	-365'563.36	-10.9%
Betriebsgewinn I (EBITDA)	435'119.10	12.0%	477'358.35	14.3%

ERFOLGSRECHNUNG

	2024 CHF	%	2023 CHF	%
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-48'598.12	-1.3%	-43'796.15	-1.3%
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-307'460.00	-8.5%	-304'986.30	-9.1%
Abschreibungen immaterielle Werte	-2'849.00	-0.1%	-2'250.00	-0.1%
Betriebsgewinn II (EBIT)	76'211.98	2.1%	126'325.90	3.8%
Finanzaufwand	-26'600.00	-0.7%	-29'697.10	-0.9%
Finanzertrag	1'848.75	0.1%	2'412.35	0.1%
Finanzerfolg	-24'751.25	-0.7%	-27'284.75	-0.8%
Unternehmensgewinn I	51'460.73	1.4%	99'041.15	3.0%
ausserordentlicher Aufwand	-	0.0%	-54'670.00	-1.6%
ausserordentlicher Ertrag	26'600.00	0.7%	-	0.0%
ausserordentliches Ergebnis	26'600.00	0.7%	-54'670.00	-1.6%
Veränderung Rückstellungen	150'000.00	4.1%	160'000.00	4.8%
Verwendung Fonds	28'515.45	0.8%	32'867.39	1.0%
Zuwendung Fonds	-246'601.00	-6.8%	-227'244.30	-6.8%
Jahresgewinn	9'975.18	0.3%	9'994.24	0.3%

GELDFLUSSRECHNUNG

	2024 CHF	2023 CHF
Jahresergebnis	9'975.18	9'994.24
Abschreibungen und Wertberichtigungen	358'907.12	351'032.45
Veränderung Rückstellung Liegenschaft Altersheim	-130'000.00	-140'000.00
Veränderung Rückstellung Liegenschaft Wohnen mit DL	-20'000.00	-20'000.00
Veränderung zweckbestimmte Fondskapitalien	218'085.55	194'376.91
Erstmalige Abgrenzung Stundenlöhne und Zulagen Dezember 2022	-	54'670.00
Inventar - zusätzliche Berücksichtigung von einzelnen Lagern und Artikeln	-26'600.00	-
Veränderung Delkredere	24'000.00	28'000.00
Veränderung Rückstellung Dienstaltersgeschenke	-4'000.00	3'000.00
Veränderung Nettoumlaufvermögen		
- Forderungen	-42'383.46	-72'499.85
- Vorräte	1'200.00	-600.00
- aktive Rechnungsabgrenzungen	4'592.68	93'992.65
- Verbindlichkeiten	-11'365.90	18'063.48
- Vorauszahlungen von Heimbewohnern und Mietern	4'100.05	-4'922.60
- übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'904.85	28'646.50
- passive Rechnungsabgrenzungen	-8'966.18	45'030.15
Total Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	386'449.89	588'783.93
Investitionen Anlagevermögen	-82'233.81	-111'145.65
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-82'233.81	-111'145.65
Hypotheken	-200'000.00	-200'000.00
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-200'000.00	-200'000.00
Total Geldfluss	104'216.08	277'638.28
Flüssige Mittel		
- per 1.1.	1'964'220.86	1'686'582.58
- per 31.12.	2'068'436.94	1'964'220.86
Total Veränderung Flüssige Mittel	104'216.08	277'638.28

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ALLGEMEINE ANGABEN

Zweck

Die Gesellschaft bezweckt den Bau und Betrieb eines Altersheims sowie weiterer Angebote des Wohnens im Alter. Insbesondere kann sie Dienstleistungen für Dritte anbieten wie z.B. Alterswohnungen, offener Mittagstisch, Dienstleistungen der Spitex, Angebote für Betagte und Pflegebedürftige und Dienstleistungen der Verwaltung. Das Altersheim dient insbesondere der Aufnahme betagter Menschen aus den Einwohnergemeinden Brenzikofen, Herbligen, Jaberg, Kiesen, Kirchdorf, Linden, Oberdiessbach, Oppligen und Wichtrach. Im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten werden auch Personen aus anderen bernischen Gemeinden zu den gleichen Bedingungen aufgenommen. Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige Institution, die keinen Gewinn anstrebt. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, sich an andern Unternehmungen des In- und Auslandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmen erwerben oder sich mit solchen zusammenschliessen, Grundstücke erwerben und veräussern sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen.

Angaben der Urkunden und Reglemente

	in Kraft seit
Statuten	23. Februar 2023
Organisationsreglement	19. Februar 2014
Betriebskonzept	7. Juni 2018
Bewohnerfondsreglement	1. Januar 2023
Personalfondsreglement	1. Januar 2023

Personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung

Name, Vorname, Wohnort	Funktion	Zeichnungsberechtigung
Anthon, Sabine, in Bleiken bei Oberdiessbach	VR-Präsidentin	Kollektivunterschrift zu zweien
Roth, Daniela, in Linden	VR-Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Marmet, Heinz Gerhard, in Brenzikofen	VR-Mitglied und Sekretär	Kollektivunterschrift zu zweien
Hari, Jasmine, in Aeschlen	VR-Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Hofmann-Werren, Cornelia, in Brenzikofen	VR-Vizepräsidentin	Kollektivunterschrift zu zweien
Feuz, Heinz, in Tägertschi	VR-Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Kaser, Sabine, in Kiesen	VR-Mitglied	Kollektivunterschrift zu zweien
Doll, Gudrun, in Herbligen	Geschäftsführerin	Kollektivunterschrift zu zweien
Aebersold, Verena, in Bleiken bei Oberdiessbach	Leitung Pflege	Kollektivunterschrift zu zweien
Moser-Zürcher, Regula in Herbligen	Leitung Hauswirtschaft	Kollektivunterschrift zu zweien

Revisionsstelle

NAVICA Revisions AG, in Thun

ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

STETIGKEIT

Im Berichtsjahr wurden im Vergleich zum Vorjahr zusätzliche Artikel und Lagerräume bei der Inventur berücksichtigt. Insgesamt werden Bestandesänderungen im Betrage von CHF 26'600 im ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG (in CHF)

	01.01.2024	Invest. / Desinvest.	Abschreib. / Wertbericht.	31.12.2024
Anlagevermögen				
Mobiliar und Einrichtungen	81'060.21	-	-12'761.24	68'298.97
Langlebige Anlagen	16'762.55	16'900.00	-4'672.00	28'990.55
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	-	41'842.10	-3'486.00	38'356.10
Apparate	12'744.97	5'445.00	-5'486.00	12'703.97
IT-Hardware	1'265.67	-	-1'192.88	72.79
Mobile Sachanlagen	111'833.40	64'187.10	-27'598.12	148'422.38
Fahrzeuge	50'750.00	-	-21'000.00	29'750.00
Fahrzeuge	50'750.00	-	-21'000.00	29'750.00
Grundstücke	360'500.00	-	-	360'500.00
Immobilien	5'578'761.75	-	-202'162.00	5'376'599.75
Installationen	1'470'361.89	12'312.55	-105'298.00	1'377'376.44
Anlagen in Bau	-	-	-	-
Immobilien Sachanlagen	7'409'623.64	12'312.55	-307'460.00	7'114'476.19
Software	4'312.50	5'734.16	-2'849.00	7'197.66
Immaterielle Werte	4'312.50	5'734.16	-2'849.00	7'197.66
Total Anlagevermögen	7'576'519.54	82'233.81	-358'907.12	7'299'846.23
Fondskapital und Rückstellungen	01.01.2024	Zuweisung	Verwend. / Auflösung	31.12.2024
Fonds Bewohner	127'773.74	6'675.60	-27'996.75	106'452.59
Fonds Mitarbeitende	18'919.85	8'925.40	-518.70	27'326.55
Fonds Infrastruktur Altersheim	1'555'000.00	362'000.00	-131'000.00	1'786'000.00
Totals zweckbestimmte Fondskapitalien	1'701'693.59	377'601.00	-159'515.45	1'919'779.14
Rückstellung Liegenschaft Altersheim	4'629'000.00	-	-130'000.00	4'499'000.00
Rückstellung Liegenschaft Wohnen mit DL	300'000.00	-	-20'000.00	280'000.00
Rückstellung Dienstaltersgeschenke	16'000.00	-	-4'000.00	12'000.00
Total Rückstellungen	4'945'000.00	-	-154'000.00	4'791'000.00
Total Fondskapital und Rückstellungen	6'646'693.59	377'601.00	-313'515.45	6'710'779.14

Die Pflegefinanzierung beinhaltet einen Infrastrukturbeitrag, welcher durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern festgelegt wird. Der Ertrag aus Infrastrukturbeiträgen darf ausschliesslich für Aufwendungen der Pflege-Infrastruktur verwendet werden. Diese Aufwendungen umfassen Abschreibungen und den Kapitalzinsaufwand für Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Infrastruktur.

Ein kumulativer Einnahmenüberschuss wird in den zweckbestimmten Fondskapitalien unter der Position 'Fonds Infrastruktur Altersheim' ausgewiesen. Darüber hinausgehende Rückstellungen für die Infrastruktur werden den Positionen "Rückstellung Liegenschaft Altersheim" resp. "Rückstellung Liegenschaft Wohnen mit DL" zugewiesen.

	Wohnen mit		
Freiwillige Gewinnreserven	Altersheim	DL	Total
Stand per 1.1.2023	129'293.94	-64'397.60	64'896.34
Ergebnis 2023	9'580.89	413.35	9'994.24
Stand per 1.1.2024	138'874.83	-63'984.25	74'890.58
Ergebnis 2024	9'039.21	935.97	9'975.18
Stand per 1.1.2025	147'914.04	-63'048.28	84'865.76

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	2024	2023
Abgrenzung Stundenlöhne und Zulagen Dezember 2022	-	-54'670.00
Total ausserordentlicher Aufwand	-	-54'670.00
Inventar - zusätzliche Berücksichtigung von einzelnen Lagern und Artikeln	26'600.00	
Total ausserordentlicher Ertrag	26'600.00	-
WEITERE GESETZLICHE ANGABEN	31.12.2024	31.12.2023
Anzahl Vollzeitstellen		
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
PKG Pensionskasse	15.55	-219.10
Ausgleichskasse	-41'302.10	-35'370.85
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verwendeten Aktiven		
Liegenschaften	7'114'476.19	7'409'623.64
Hypothekendarlehen	1'800'000.00	2'000'000.00
Davon beansprucht	1'800'000.00	2'000'000.00
Schuldbriefe im 1. Rang	6'000'000.00	6'000'000.00
	2024	2023
Nettoauflösung stiller Reserven	150'000.00	105'330.00

BETRIEBSRECHNUNG

	Altersheim		Wohnen mit DL	
	2024	2023	2024	2023
Pflegetaxen Langzeitpflege	3'157'886	2'840'402	-	-
Pflegetaxen Spitex	27'837	51'100	-	-
Übrige betriebliche Erträge	27'284	23'536	7'512	8'769
Mietzinsertrag Wohnen mit Dienstleistungen	-	-	402'117	389'571
Spendenerträge	11'559	30'606	-	-
Total Ertrag	3'224'566	2'945'645	409'629	398'340
Personalaufwand	-2'385'581	-2'108'637	-114'923	-109'087
Medizinischer Bedarf	-16'025	-18'627	-	-
Lebensmittelaufwand	-249'712	-227'331	-	-
Haushaltaufwand	-15'914	-19'455	-	-
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-12'387	-17'926	-500	-
Unterhalt und Reparaturen	-60'379	-76'227	-12'321	-13'495
Kleinanschaffungen	-11'615	-17'883	-3'224	-
Energieaufwand	-41'283	-37'835	-41'283	-37'950
Büro- und Verwaltungsaufwand	-166'037	-115'267	-6'000	-6'201
Übriger Sachaufwand	-39'961	-40'271	-21'932	-20'436
Total Aufwand	-2'998'893	-2'679'459	-200'183	-187'168
Betriebsgewinn I (EBITDA)	225'673	266'186	209'446	211'172
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-146'653	-141'950	-212'254	-209'082
Finanzergebnis	-7'995	-7'189	-16'756	-20'096
ausserordentliches Ergebnis	26'600	-53'090	-	-1'580
Veränderung Rückstellungen	130'000	140'000	20'000	20'000
Veränderung Fonds	-218'586	-194'377	500	-
Jahresergebnis	9'039	9'581	936	413

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES (in CHF)

Zur Verfügung der Generalversammlung

	2024 Antrag	2023 Beschluss GV
Gewinnvortrag	74'890.58	64'896.34
Jahresgewinn	9'975.18	9'994.24
Zur Verfügung der Generalversammlung	84'865.76	74'890.58

Antrag des Verwaltungsrates

Vortrag auf neue Rechnung (Gewinnvortrag)	84'865.76	74'890.58
-------------------------------------------	-----------	-----------

Freiwillige Gewinnreserve nach Gewinnverwendung

Gewinnvortrag	84'865.76	74'890.58
Freiwillige Gewinnreserve nach Gewinnverwendung	84'865.76	74'890.58



Tempelstrasse 8A
3608 Thun
T 033 343 50 00
F 033 343 50 01
revision@navica.ch
navica.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Altersheim Oberdiessbach AG, Oberdiessbach

Thun, 29. März 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Altersheim Oberdiessbach AG** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

NAVICA Revisions AG



Martin Niemann
Treuhänder mit eidg. FA
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Renato Spaeth
Dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns



Altersheim Oberdiessbach AG
Krankenhausstrasse 7
3672 Oberdiessbach

031 770 50 50

kontakt@ahoberdiessbach.ch

www.ahoberdiessbach.ch

